

Manuell blitzen mit Speedlites von **YONGNUO**



Das Handbuch für die Geräte der YN560-Reihe

Marco Sondermann

Manuell blitzen
mit Speedlites von **YONGNUO**

Das Handbuch für die Geräte der YN560-Reihe

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ohne Zustimmung des Verlages und des Autors ist unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Der Verlag macht darauf aufmerksam, dass die genannten Firmen- und Markennamen sowie Produktbezeichnungen in der Regel marken-, patent- oder warenrechtlichem Schutz unterliegen. Die Verwendung der Marke Yongnuo erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Shenzhen YONGNUO Photographic Equipment Co., Ltd.

Verlag und Autor übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit und Funktionsfähigkeit beschriebener Verfahren und Standards.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Impressum:

© Copyright 2019 Marco Sondermann, Meerwiesen 25b, 38179 Schwülper

E-Mail: yn560-buch@outlook.de

Umschlaggestaltung, Coverfoto: Marco Sondermann

Fotos und Illustrationen: Marco Sondermann

Lektorat, Korrektorat, Satz: Marco Sondermann

Verlag und Druck: tredition GmbH, Halenreihe 40-44, 22359 Hamburg

ISBN Paperback: 978-3-7482-2858-5

ISBN Hardcover: 978-3-7482-2859-2

ISBN e-Book: 978-3-7482-2860-8

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG

MANUELL BLITZEN - GRUNDLAGEN

TTL ODER MANUELL

DIE AUTOMATIK-PROGRAMME DER KAMERA

DIE EINSTELLUNGEN DER KAMERA IM MODUS M

Der ISO-Wert

Die Blendenöffnung

Die Belichtungszeit

DIE EINSTELLUNGEN AM AUFSTECKBLITZ

DIE ENTFERNUNG DES BLITZLICHTS

TIPPS FÜR DIE OPTIMALEN EINSTELLUNGEN

DIE MODELLE DER YN560-REIHE

YN560

YN560 II

YN560 III

YN560 IV

YN660

YN560LI

ALLGEMEINES ZU DEN MODELLEN

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE

DIE ERSTE INBETRIEBNAHME

LIEFERUMFANG DES YN560

BATTERIEN EINLEGEN UND DAS GERÄT EINSCHALTEN

BEFESTIGEN DES AUFSTECKBLITZES AUF DER KAMERA

ÜBERSICHT ÜBER DIE BEDIENELEMENTE

DIE BEDIENELEMENTE DER VORDERSEITE
DIE ANSCHLÜSSE FÜR EXTERNE EINGÄNGE
DIE BEDIENELEMENTE DER RÜCKSEITE
DIE BEDIENFELDDANZEIGE (LCD)

GRUNDFUNKTIONEN UND EINSTELLUNGEN

EINSTELLUNG DES BLITZKOPFES
REFLEKTORKARTE UND WEITWINKELDIFFUSOR
EINSTELLEN VON LEISTUNG UND ZOOM
DER MULTI-MODUS
BELEUCHTUNG UND STATUSANZEIGEN
Die Bereitschaftsanzeige
Akustische Signalisierung
DER BLITZSTÄNDER
SERIENBILDER
ENERGIESPARMODUS
ÜBERHITZUNGSSCHUTZ
FUNKTIONSEINSTELLUNGEN
Gruppenauswahl (nur YN560 IV)
Energiesparmodus
Energiespareinstellungen für die Modi M/Multi/TX
Energiespareinstellungen für den Modus S1/S2
Energiespareinstellungen für den Modus RX
Hintergrundbeleuchtung
Signaltöne
Feineinstellungen für die Blitzleistung
Schnelles Ein- und Ausschalten
Funkprotokoll
Einstellungen zurücksetzen

DER FUNKAUSLÖSER RF-603 (II)

BESCHREIBUNG UND LIEFERUMFANG
DIE BEDIENELEMENTE
UNTERSCHIEDE ZWISCHEN RF-603 UND RF-603 II

RF-603-KOMPATIBILITÄT

EINSTELLEN DES FUNKKANALS

INBETRIEBNAHME

DIE EINSTELLUNGEN TX UND TRX

DER RF-603 II ALS FERNAUSLÖSER FÜR BLITZGERÄTE

Aufbau 1: YN560 III oder YN560 IV im RX-Modus

Aufbau 2: Manueller Blitz mit RF-603 II am Blitzfuß

DER RF-603 II ALS FERNAUSLÖSER FÜR DIE KAMERA

Aufbau 1: Auslösung der Kamera über Kabel

Aufbau 2: Auslösung der Kamera über Funksignal

Aufbau 3: Auslösung durch ein mobiles Blitzgerät

Aufbau 4: Auslösung von Blitz und Kamera

AUFWECKFUNKTION (WAKE-UP)

Aufbau 1: YN560 III oder YN560 IV im RX-Modus

Aufbau 2: Manueller Blitz mit RF-603 II am Blitzfuß

ÜBERBLICK FUNKAUSLÖSER RF-602

ÜBERBLICK FUNKAUSLÖSER RF-605

TECHNISCHE DATEN RF-603

DIE FUNKSTEUEREINHEIT YN560-TX

BESCHREIBUNG UND LIEFERUMFANG

DIE BEDIENELEMENTE DES YN560-TX

DIE BEDIENFELDDANZEIGE (LCD) DES YN560-TX

BELEUCHTUNG DER BEDIENFELDDANZEIGE

YN560-TX-KOMPATIBILITÄT

INBETRIEBNAHME

BEFESTIGEN DER STEUEREINHEIT AUF DER KAMERA

EINSTELLEN DES FUNKKANALS

EINSTELLEN DES FUNKPROTOKOLLS

AUSWAHL VON GRUPPEN

EINSTELLUNG VON BLITZLEISTUNG, ZOOM UND MODUS

Einstellung der Blitzleistung

Einstellung des Zoomwertes

Der Multi-Modus

Eine Gruppe deaktivieren

AKTIVIERUNG DER GRUPPENFUNKTION AM YN560 III

AUFWECKFUNKTION (WAKE-UP)

Aufbau 1: YN560 III oder YN560 IV im RX-Modus

Aufbau 2: Manueller Blitz mit RF-603 II

DER YN560-TX ALS FERNAUSLÖSER FÜR DIE KAMERA

RÜCKSETZEN AUF WERKSEINSTELLUNGEN

TECHNISCHE DATEN

DIE BLITZSYNCHRONZEIT (X-SYNC-ZEIT)

ERSTER UND ZWEITER VERSCHLUSSVORHANG

SYNCHRONISATION AUF DEN ZWEITEN VERSCHLUSSVORHANG

BELICHTUNG INNERHALB DER BLITZSYNCHRONZEIT

BELICHTUNG UNTERHALB DER BLITZSYNCHRONZEIT

DIE VERWENDUNG VON GRAUFILTERN

BEWEGUNGSUNSCHÄRFE INNERHALB DER BLITZSYNCHRONZEIT

EINFRIEREN VON SCHNELLEN BEWEGUNGEN

ENTFESSELTES BLITZEN

ANDERE BILDWIRKUNGEN DURCH ENTFESSELTES BLITZEN

MASTER/SLAVE-BETRIEB

DIE FUNKPROTOKOLLE RF-602 UND RF-603

DIE EINSTELLUNGEN TX, RX UND TRX

EINSTELLEN DES FUNKKANALS

BILDUNG VON GRUPPEN

GRUPPEN MIT YN560-TX ALS MASTER UND YN560 ALS SLAVE

GRUPPEN MIT RF-605 FUNKAUSLÖSERN ALS SLAVE

GRUPPEN MIT RF-602 / RF-603 FUNKAUSLÖSERN ALS SLAVE

DER OPTISCHE SLAVE-MODUS (S1/S2)

Slave-Modus S1

Slave-Modus S2

DER YN560 IV ALS FUNKSENDER

Programmieren von Sender und Empfänger

Einstellen des Master-Blitzes

AKTIVIERUNG DER GRUPPENFUNKTION AM YN560 III
EMPFOHLENE AUSRÜSTUNG FÜR DAS ENTFESSELTE BLITZEN

INDIREKTES BLITZEN

HARTES UND WEICHES LICHT
BLITZEN GEGEN WAND UND DECKE
BLITZEN MIT DER REFLEKTORKARTE
BLITZEN MIT EINEM FLÄCHENREFLEKTOR
BLITZEN MIT MEHRFACHER REFLEKTION

LICHTFORMER

WEITWINKELDIFFUSOR
REFLEKTORKARTE ODER BOUNCER
DURCHLICHT- UND REFLEXSCHIRM
Zubehör für die Verwendung von Schirmen
Das Arbeiten mit Schirmen
SOFTBOX
Zubehör für die Verwendung von Softboxen

LICHTSETZUNG UND AUSLEUCHTUNG

UNTERSCHIEDUNG DER LICHTARTEN
DAS REMBRANDT-LICHT
EINEN REFLEKTOR ALS AUFHELLLICHT EINSETZEN
AUFHELLEN MIT BLITZ STATT REFLEKTOR
DEN HINTERGRUND AUFHELLEN
LICHT FÜR CHARAKTER-PORTRÄTS
SPLIT LIGHT UND ZANGENLICHT
DAS KANTENLICHT
DAS KLASSISCHE DREIPUNKT-LICHT

DIE STROMVERSORGUNG

BATTERIEN ODER AKKUS

LSD NiMH-AKKUS

EXTERNE AKKU-PACKS

LITHIUM-IONEN-AKKUS

ANHANG

ANHANG A: LEITZAHLTABELLE

ANHANG B: TECHNISCHE DATEN YN560

ANHANG C: KANALEINSTELLUNGEN RF-602/RF-603

ANHANG D: KOMPATIBILITÄT DER AUSLÖSEKABEL

ANHANG E: EINSTELLGRENZEN IM MULTI-MODUS

ANHANG F: BLITZDAUER

INDEX

Einleitung

Die manuellen Aufsteckblitze des chinesischen Herstellers Yongnuo sind preiswert, zuverlässig und erstaunlich gut verarbeitet, was zusammen mit der einfachen Bedienbarkeit maßgeblich zum Erfolg dieser Geräte in den letzten Jahren beigetragen hat.

Allerdings liegt den Geräten nur eine recht kurz gehaltene Bedienungsanleitung auf Englisch und Chinesisch bei, die inhaltlich leider nicht mit der Qualität der Geräte mithalten kann.

Man findet im Internet zwar deutsche Übersetzungen der Anleitungen, aber auch diese lassen zum Teil noch viele Fragen unbeantwortet. Denn in den meisten Fällen handelt es sich dabei nur um die exakte 1:1 Übersetzung der äußerst knappen Original-Anleitung von Yongnuo.

Dieses technische Handbuch erläutert nicht nur ausführlich die Einstellungen und die Bedienung der Yongnuo-Aufsteckklitze der YN560-Reihe, es geht auch noch auf anderes Zubehör von Yongnuo ein. So werden die Funkauslöser RF-603 und YN560-TX im Detail beschrieben und anhand von Beispielen erklärt, wie diese beim entfesselten Blitzen eingesetzt werden können.

Darüber hinaus werden Sie neben den Hintergründen über das Zusammenspiel von Kamera und Blitzgerät noch viele weitere interessante Themen in diesem Buch finden. Auf das indirekte Blitzen wird genauso eingegangen, wie auf die Verwendung von verschiedenen Lichtformern. In einem weiteren Kapitel wird erklärt, wie Sie Ihre Geräte von Yongnuo am besten mit Strom versorgen.

Dieses Handbuch richtet sich sowohl an Einsteiger in der Blitzfotografie, die mit der Bedienung ihrer Geräte von Yongnuo

vertraut werden möchten, als auch an ambitionierte Fotografen, die alle technischen Möglichkeiten ihrer Ausrüstung beherrschen möchten.

Mit diesem Buch werden Sie in der Lage sein, Ihre Blitzausrüstung von Yongnuo optimal und effektiv einzusetzen. Ganz gleich, ob Sie nur einen einzelnen Aufsteckblitz auf der Kamera verwenden oder ein komplexes Setup aus mehreren entfesselten Blitzen aufbauen möchten. Mit diesem Wissen haben Sie die Voraussetzungen geschaffen, sich voll und ganz mit der kreativen Seite des Blitzens beschäftigen zu können.

Manuell Blitzen - Grundlagen

TTL oder manuell

Wer auf den Komfort einer Automatik von Kamera und Blitz nicht verzichten möchte oder den Blitz unter ständig wechselnden Lichtbedingungen sofort einsatzbereit haben muss, der wird sehr wahrscheinlich einen automatischen TTL¹-Blitz einem manuellen Blitz vorziehen. Warum aber sollte man dann überhaupt manuell blitzen wollen, wenn moderne Kameras mit TTL-Aufsteckblitzen eine komfortable Automatik bieten? Der Preisunterschied zum teuren Aufsteckblitz des Kameraherstellers wird kaum der Grund dafür sein, denn neben den manuellen YN560-Modellen hat Yongnuo auch günstige TTL-fähige Aufsteckblitze für Nikon und Canon im Programm.

Mit einem manuellen Blitz hat der Fotograf die volle Kontrolle über das Licht, trägt aber gleichzeitig auch die Verantwortung dafür, dass der Blitz richtig eingestellt ist. Auf der anderen Seite bietet das dem Fotografen auch die Freiheit, den Blitz jederzeit so einstellen zu können, wie er es für richtig hält und ist dabei nicht an die Vorgaben und Grenzen einer TTL-Automatik gebunden.

Spätestens wenn der Blitz entfesselt, also nicht auf der Kamera betrieben wird oder sogar mehrere entfesselte Blitze zum Einsatz kommen, dann können manuelle Blitze ihren Vorteil voll ausspielen. Denn hier würde die TTL-Automatik ganz einfach nur dafür sorgen, dass das Bild korrekt belichtet ist – und mehr nicht. Eine gezielte Gestaltung der Lichtsituation, so wie sie mit manuellen Blitzern möglich ist, wird mit einer Automatik nur sehr schwer umsetzbar sein. Eine Automatik kann zwar messen und regeln - aber leider nicht kreativ gestalten.

Die Automatik-Programme der Kamera

Es ist durchaus möglich, einen automatischen TTL-Aufsteckblitz auf einer Kamera zu verwenden, die im manuellen Modus (M) betrieben wird. Umgekehrt jedoch wird es schwierig: Ein manueller Aufsteckblitz auf einer Kamera im Automatikmodus führt selten zum gewünschten Ergebnis. Das gilt für die Automatik-Programme ebenso wie für die halbautomatischen Programme wie die Blendenvorwahl (A/Av) und die Zeitvorwahl (T/Tv/S). Denn die Automatik-Programme der Kamera werden einen manuellen Blitz bei der Belichtungsmessung nicht mit einbeziehen und versuchen daher immer, die Einstellungen an der Kamera so vorzunehmen, dass die Aufnahme ohne den Blitz korrekt belichtet wäre. Aus diesem Grund wird das Ergebnis im Automatikmodus fast immer eine überbelichtete Aufnahme sein.

Daraus ergibt sich die Konsequenz, dass die Kamera bei der Verwendung von manuellen Blitzern ebenfalls auf den manuellen Modus (M) eingestellt sein muss. Denn nur so lassen sich korrekt belichtete Aufnahmen erzeugen. Das Fotografieren im manuellen Modus ist gar aber nicht so kompliziert, wenn man dabei ein paar einfache Regeln beachtet.

Die Einstellungen der Kamera im Modus M

Im manuellen Modus (M) der Kamera gibt es drei grundlegende Einstellungen, mit denen die Aufnahme beeinflusst werden kann:

- der ISO-Wert
- die Blendenöffnung
- die Belichtungszeit

Mit einem manuellen Aufsteckblitz kommt noch die Helligkeit des Blitzes als weiterer Faktor hinzu. Diese vier Größen entscheiden darüber, wie das Bild belichtet wird.

Man kann sich das wie eine Reihe von Schieberegler vorstellen, die beliebig verändert werden können, um das Bild insgesamt heller oder dunkler zu gestalten.

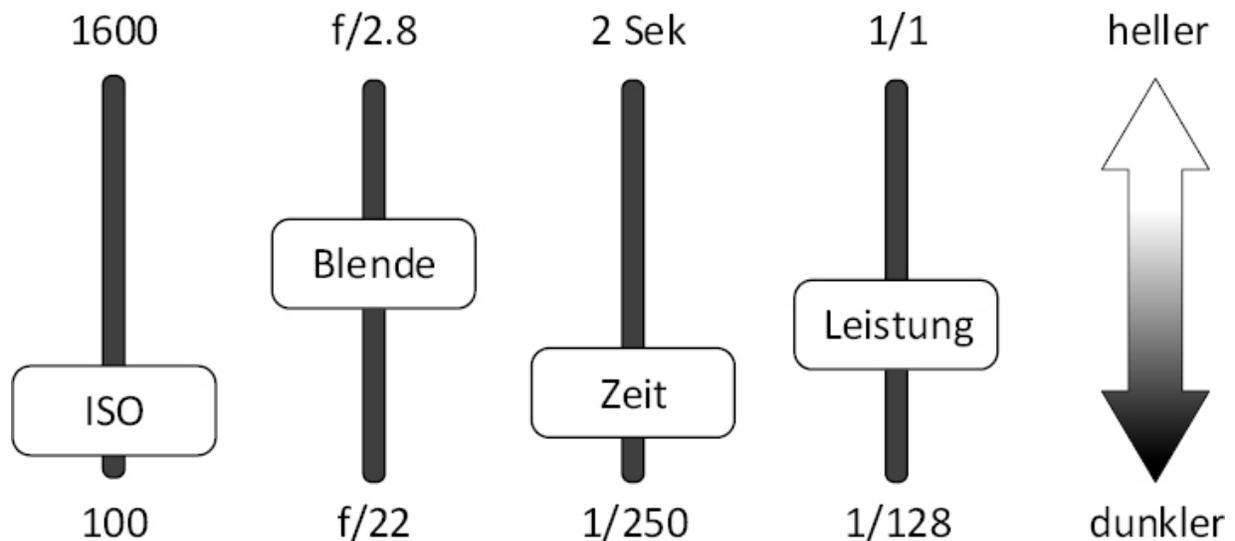


Abbildung 1: ISO-Wert, Blende, Belichtungszeit und Blitzleistung als Schieberegler

Für jede dieser Einstellungen gibt es sinnvolle Anfangswerte, über die man sich an die ideale Belichtung herantasten kann.

Für eine schnelle Überprüfung, ob die Aufnahme korrekt belichtet wurde, sind das Histogramm und die Überbelichtungskontrolle der Kamera nützliche Werkzeuge. Eine Beschreibung, wie das Histogramm und die Überbelichtungskontrolle zu verwenden sind, finden Sie im Handbuch Ihrer Kamera.

Der ISO-Wert

Bei Blitzlichtaufnahmen sollte der ISO-Wert in der Regel auf 100 eingestellt sein. Eine Erhöhung dieses Wertes sollte nur dann in Betracht gezogen werden, wenn das Bild insgesamt zu dunkel ist.

Die Blendenöffnung

Im Gegensatz zum ISO-Wert beeinflusst die Blendenöffnung nicht nur die Helligkeit, sondern auch gleichzeitig die Schärfentiefe. Da Blitze meistens im Nahbereich von wenigen Metern eingesetzt werden, lässt sich mit einer Blende von $f/8.0$ in den meisten Fällen eine ausreichende Schärfentiefe erzielen.

Wird die Blende weiter geöffnet, beispielsweise um das Motiv durch einen unscharfen Hintergrund freizustellen, dann muss die Lichtmenge an anderer Stelle reduziert werden. Sind der ISO-Wert und die Blitzleistung bereits auf das Minimum eingestellt und kann der Abstand des Blitzes zum Motiv nicht mehr vergrößert werden, dann hilft oft ein Graufilter. Mehr über die Verwendung von Graufiltern beim Blitzen können Sie ab Seite 97 nachlesen.

Die Belichtungszeit

Die Belichtungszeit sollte bei $1/200$ Sekunden liegen, aber auf keinen Fall kürzer als die untere Grenze der Blitzsynchronzeit der Kamera. Den Wert für die Blitzsynchronzeit oder X-Sync-Zeit finden Sie in den technischen Daten im Handbuch Ihrer Kamera. Die Zeiten liegen bei modernen Kameras üblicherweise zwischen $1/160$ und $1/250$ Sekunden. Eine ausführliche Erklärung der Blitzsynchronzeit finden Sie ab Seite 91.

Eine Verlängerung der Belichtungszeit wirkt sich durch die sehr kurze Abbrenndauer des Blitzes nur auf die Verstärkung des Umgebungslichts aus. Längere Belichtungszeiten können bei bewegten

Motiven Bewegungsunschärfe erzeugen und unter Umständen die Verwendung eines Stativs erforderlich machen.

Die Einstellungen am Aufsteckblitz

In der Praxis hat sich als Anfangswert für die Leistung des Blitzes eine Einstellung von 1/16 bewährt, das entspricht 6,25% der maximalen Leistung. Je nach Blende, Entfernung oder anderen Faktoren, wie beispielsweise eingesetzte Lichtformer, muss die Leistung des Blitzes entsprechend nach oben oder unten variiert werden. Je nach Lichtsituation sollte man auch eine Anpassung des Zoom-Werts in Betracht ziehen. Mehr Informationen dazu finden Sie im Abschnitt "Einstellen von Leistung und Zoom" ab Seite 32.

Die Entfernung des Blitzlichts

Anstatt die Helligkeit über die Leistung des Blitzes oder die Blendenöffnung zu regulieren, können Sie auch die Entfernung zwischen Blitz und Motiv verändern. Eine Verdopplung oder Halbierung der Entfernung entspricht jeweils zwei ganzen Blendenstufen², also der Halbierung oder Verdoppelung des aktuell eingestellten Blendenwertes. Wird beispielsweise der Abstand zum Motiv von zwei auf vier Meter verdoppelt, so muss im Gegenzug die Blende von f/11 auf f/5.6 halbiert werden, um bei gleicher Blitzleistung wieder die gleiche Belichtung zu erhalten.

Die Entfernung der Lichtquelle hat aber nicht nur Auswirkungen auf die Helligkeit. Bei einem kurzen Abstand wird der Vordergrund sehr hell und der Hintergrund sehr dunkel sein. Je weiter der Blitz entfernt ist, desto gleichmäßiger ist die Ausleuchtung von Motiv und Hintergrund. Der Weg für das Licht kann beispielsweise auch durch indirektes Blitzen vergrößert werden. Was indirektes Blitzen bedeutet und wie es funktioniert, wird ab Seite 125 ausführlich beschrieben.

Tipps für die optimalen Einstellungen

Als Faustregel bei der Verwendung von manuellen Blitzern gelten für die Grundeinstellungen der Kamera im manuellen Modus (M) folgende Werte:

- ISO-Wert 100
- Blende f/8.0
- Belichtungszeit auf Blitzsynchronzeit (z.B. 1/200)

Soll der Blitz die einzige Lichtquelle im Bild sein, dann muss die Blende an der Kamera soweit geschlossen werden, bis man bei einer Testaufnahme ohne Blitz ein nahezu schwarzes Bild erhält. Dient der Blitz nur zur Aufhellung bei einer Gegenlichtsituation, so kann die Blende auch weiter geöffnet werden. Danach wird das Licht ausschließlich durch die Leistung und Positionierung des Blitzes reguliert.

Beim Aufsteckblitz wird mit einer Blitzleistung von 1/16 begonnen. Mit der Änderung von Blitzleistung oder Entfernung wird dann die Belichtung der Aufnahme so lange angepasst, bis die optimale Einstellung gefunden ist.

Kommen mehrere Blitze zum Einsatz, so sollte die Leistung zuerst für jedes Blitzgerät einzeln eingestellt und dann anschließend zusammen mit den anderen Blitzern in der Gesamtwirkung bewertet werden.

¹ TTL = Through The Lens – eine Methode zur Belichtungsmessung durch das Objektiv der Kamera und zur Steuerung von Blitzgeräten

² Ganze Blendenstufen sind 1.0 / 1.4 / 2.0 / 2.8 / 4.0 / 5.6 / 8 / 11 / 16 / 22 / 32

Die Modelle der YN560-Reihe

YN560

Der erste manuelle Aufsteckblitz der YN560-Reihe von Yongnuo wurde im Jahr 2010 als Nachfolger des kleineren YN460 II vorgestellt. Die Einstellungen für Blitzleistung und Zoom wurden noch durch eine Reihe von Leuchtdioden im Bedienfeld angezeigt. Neben dem Betrieb als Aufsteckblitz auf der Kamera kann der erste YN560 auch im Slave-Modus S1/S2 optisch durch andere Blitze über eine Fotozelle ausgelöst werden. Da der YN560 am Fuß ausschließlich über einen Mittenkontakt zur Auslösung verfügt, kann er universell auf allen Kameras mit Standard-Blitzschuh eingesetzt werden.

YN560 II

Gegen Ende 2011 erschien der Nachfolger YN560 II. Die Leuchtdioden wurden durch ein beleuchtetes LC-Display abgelöst und der Blitz verfügt bei diesem Modell zusätzlich über einen Stroboskop-Modus. In der Einstellung Multi kann mit einer einzigen Auslösung eine einstellbare Folge von Blitzen erzeugt werden.

Die beiden Modelle YN560 und YN560 II werden vielfach mit passenden Funkauslösern wie den RF-602 oder RF-603 als entfesselte Blitze, also losgelöst von der Kamera, eingesetzt. Die Auslösung des Blitzes erfolgt dabei durch den am Blitzfuß befestigten Funkempfänger, wohingegen jede Änderung der Einstellungen für Zoom und Leistung bei diesen Modellen weiterhin direkt am Bedienfeld vorgenommen werden muss.

YN560 III

Anfang 2013 folgte dann der YN560 III. Im Gegensatz zu seinem Vorgänger besitzt er einen integrierten Funkempfänger, der den Einsatz eines separaten Funkauslösers am Blitzfuß überflüssig macht. Dass dieses Modell sogar noch mehr kann, sollte sich erst Mitte 2014 zeigen, als die Funksteuerungseinheit YN560-TX vorgestellt wurde. Denn damit können die Geräte der Generation III nicht nur ausgelöst, sondern auch die Einstellungen für Leistung und Zoom schnell und komfortabel mittels Funksteuerung vorgenommen werden.

YN560 IV

Der heute immer noch aktuelle Aufsteckblitz YN560 IV aus dem Jahr 2014 ist die mittlerweile vierte Generation der erfolgreichen YN560-Reihe. Als wichtigste Neuerung gegenüber dem Vorgängermodell ist der YN560 IV nicht mehr nur ein reiner Funkempfänger, sondern jetzt auch ein Funksender. Mit dem YN560 IV benötigt man keine separate Sendereinheit mehr, um andere Blitze vom Typ YN560 III oder YN560 IV über Funk zu auszulösen. Der YN560 IV kann auch die Einstellungen für Leistung und Zoom-Faktor von bis zu drei verschiedenen Gruppen von Funkempfängern steuern.

Seit Mitte 2018 bietet Yongnuo eine neue Version des YN560 IV an, dessen einzige Änderung zum bisherigen Modell eine USB-Schnittstelle für Firmware-Aktualisierungen ist.

YN660

Im Jahr 2016 ist der YN660 als technischer Nachfolger der YN560-Reihe erschienen. Das Gehäuse ist etwas größer als bei den YN560-Modellen und verfügt über eine Schnellverriegelung am Blitzfuß, eine Lock-Stellung des Einschalters zum Sperren der Bedienelemente und ein Drehrad zur Auswahl der Einstellungen. Im Gegensatz zum